

Inhalte der Entwicklungswerkstatt



1. Modul (zwei Tage)

- Überblick über die Inhalte und Arbeitsformen der EW
- Gegenseitiges Kennen lernen
- Inhaltliche Einführung mittels verschiedener Methoden und Zugänge: *Was heißt Beteiligung (Partizipation) von Kindern in der Kita?*
- Vorbereitung auf die Praxisaufgabe (in allen Modulen)

2. Modul (zwei Tage)

- Auswertung der Praxisphase, Erfahrungsaustausch unter den Beteiligten (in allen folgenden Modulen)
- Biografische Übung zur Sensibilisierung: *Eigene Erfahrungen mit Partizipation*
- Auseinandersetzung mit der eigenen Rolle: *Die Macht der Erwachsenen im Erziehungsalltag*
- Regeln und Grenzen in der Kita
- Verbindende Kommunikation mit Kindern und Konfliktbearbeitung: *Gewaltfreie Kommunikation und Anwendung im Fallbeispiel*
- Vorbereitung auf die Tätigkeit als MultiplikatorIn in der Kita (in allen folgenden Modulen)

3. Modul (zwei Tage)

- Vertiefung verbindende Kommunikation mit Kindern: *Etikettierungen überwinden – verbindende Kommunikation entwickeln*
- Beteiligung von Kindern konkret: *Selbstevaluation der Gestaltung des Tagesablaufes in und mit der Kindergruppe*

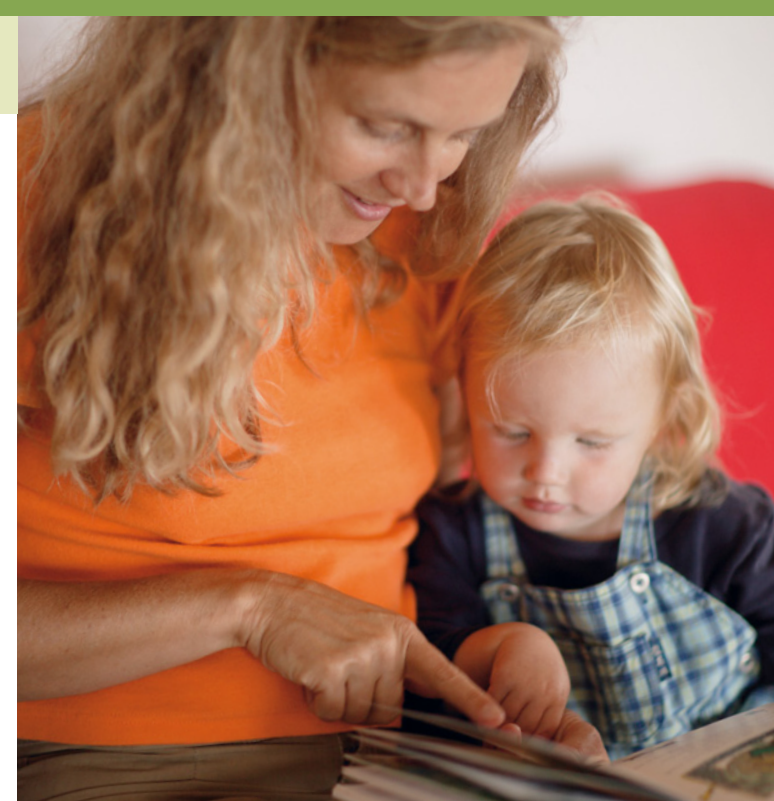
4. Modul (zwei Tage)

- Fortsetzung: Beteiligung von Kindern konkret: *Erarbeitung ausgewählter Kriterien, Perspektive der Kinder, Auswertung der Selbstevaluationen*
- Weiterentwicklung der Beteiligungspraxis: *Identifikation von Praxisentwicklungsvorhaben, Zielformulierung, erste Handlungsschritte*

5. Modul (zwei Tage)

- Auswertung der Praxisphase
- Weiterentwicklung der Beteiligungspraxis: *Präsentation und Auswertung der Praxisentwicklungsvorhaben*
- Prozessanalyse der gesamten Entwicklungswerkstatt
- Sicherung von Nachhaltigkeit: *Absprachen und Vernetzung innerhalb der TeilnehmerInnengruppe, konkrete Ideen für die Kita entwickeln*

Die Gruppe der Teilnehmenden besteht aus 20 Personen. Jeweils eine bis zwei KollegInnen nehmen im Auftrag ihres Teams als MultiplikatorInnen an der Entwicklungswerkstatt teil. Diese Fortbildung kann sowohl trägerintern als auch trägerübergreifend durchgeführt werden.



Diese Entwicklungswerkstatt ist Teil des Programms „Dialogwerkstatt“. Wir bieten außerdem die Entwicklungswerkstätten

- Nachdenken mit Kindern
- Gemeinsam für die Kinder – Partizipation von Eltern im Kitaalltag
- Gesprächskreise mit Eltern leiten an.

Kontakt

INAgGmbH Institut für den Situationsansatz
Erich-Steinfurth-Straße 7
10243 Berlin
Telefon (030) 25 93 31 20
E-Mail: demokratieleben@gmx.de

Entwicklungswerkstatt
**Beteiligung von Kindern
im und am Alltag**
Demo
für Team-MultiplikatorInnen in
Kindertagesstätten und Horten



INTERNATIONALE AKADEMIE
für innovative Pädagogik, Psychologie und Ökonomie gGmbH (INA) an der Freien Universität Berlin

Freie Universität  Berlin

Beteiligung von Kindern ist eines der Kinderrechte und gehört somit zum gesetzlichen Auftrag von Kindertagesstätten heute. Wir wissen, dass Kinder sich ihr Wissen und Können durch Teilhabe am realen Leben aneignen, durch ein Lernen in für Kinder überschaubaren Sinnzusammenhängen, in denen Kinder selbst aktiv handeln können.

Kinder brauchen demokratische Lebensumstände, um fähig zu sein, Verantwortung für sich und ihr Handeln in der Gemeinschaft zu übernehmen.

Damit stehen ErzieherInnen vor besonderen Herausforderungen:

- ihre Erziehungsvorstellungen,
- ihr Bild vom Kind
- und ihr Verhalten Kindern gegenüber zu überprüfen und eine neue Art der Verantwortung für Kinder zu entwickeln, nämlich für die Entfaltung der Persönlichkeit und der Potentiale jedes einzelnen Kindes.

Um Kinder zu beteiligen, brauchen PädagogInnen

- Wissen über die Wichtigkeit von Selbstbestimmung und Beteiligung für die kindliche Entwicklung
- Methodenkompetenz für Beteiligung
- Die Möglichkeit – die Zeit und den Raum –, um sich im Team auszutauschen und zu reflektieren
- Eigene Erfahrungen mit Autonomie und Partizipation. Dabei bietet ihnen die Entwicklungswerkstatt Unterstützung.



Entwicklungswerkstatt Beteiligung von Kindern im und am Alltag

Die **Entwicklungswerkstatt für Team-MultiplikatorInnen „Beteiligung von Kindern im und am Alltag der Kindertagesstätte“** umfasst 10 Workshoptage, in deren Zwischenphasen die TeilnehmerInnen Praxisaufgaben bearbeiten. In der Entwicklungswerkstatt geht es um:

- einen fachlichen Austausch der bestehenden Beteiligungspraxis,
- die Aneignung von theoretischem Hintergrundwissen zum Thema „Beteiligung von Kindern“,
- die Erprobung neuer Methoden und Handlungsweisen, Kinder im Kitaalltag noch stärker zu beteiligen,
- die Vermittlung von erwachsenenbildnerischen Kompetenzen, um die Inhalte der Entwicklungswerkstatt – als Team-MultiplikatorIn – im eigenen Kollegium zu bearbeiten,
- die Weiterentwicklung der demokratischen Alltagskultur der gesamten Kindertagesstätte.

Die Praxisaufgaben beinhalten jeweils Aufgaben zur Reflexion der pädagogischen Praxis, der Entwicklung von Veränderungsvorhaben sowie den Transfer der Workshopverfahren und -inhalte in das eigene Kita-Team.

Die Entwicklungswerkstatt hat eine Planungsstruktur, ist jedoch in ihrer Ausführung offen. Dies ermöglicht eine starke Einflussnahme und Mitgestaltung aller Beteiligten. Der Prozess wird also gemeinsam entwickelt. Die Entwicklungswerkstatt ist damit auch ein Instrument zur Entwicklung von demokratischen Prozessen und Kompetenzen für Partizipation – die TeilnehmerInnen machen hier selbst Erfahrungen von Autonomie und Mitbestimmung. Diese sollen sie dabei unterstützen, Kindern sukzessive mehr Gelegenheiten zu geben, sich in „ihre eigenen Angelegenheiten einzumischen“.



Die Entwicklungswerkstatt
wird geleitet von:

Sabine Beyersdorff

*Erzieherin, Sozialfachwirtin,
freiberufliche Fortbildnerin,
Expertin für den Situationsansatz*

Evelyne Höhme-Serke

*Erziehungswissenschaftlerin M.A.,
Psychodramaleiterin, freiberufliche Fortbildnerin,
Coach und Supervisorin*